HISTORISCHER
VEREIN
ZENTRALSCHWEIZ

Herbstexkursion «Rathausen. Ein Ort erzählt seine Geschichte»
Samstag, 8. November 2025, 14:00 Uhr

Eine Gruppe von Heimkindern mit dem Direktor und Erzieherinnen, um 1895. Fotograf unbekannt. ZHB Luzern Sondersammlung, LKb 17:4p.

1883 wurde im ehemaligen Kloster Rathausen auf Antrag des Luzerner Regierungsrats die katholische «Verpflegungs- und Erziehungsanstalt armer Kinder» gegründet. Mit über 200 Plätzen war Rathausen die grösste Erziehungsanstalt in Luzern und zählte auch schweizweit zu den bedeutenden. Aufgenommen wurden Kinder bis 16 Jahre, ein Priester leitete die Anstalt, Ingenbohler Schwestern kümmerten sich um Haushalt, Erziehung und Unterricht. 1949 geriet die Anstalt in die Kritik: Bemängelt wurden harte Strafen, der Massenbetrieb sowie die ungenügende Ausbildung und Zahl des Personals; auch Vorwürfe von sexuellem Missbrauch wurden laut. Als Reaktion wurde der Direktor entlassen, 1951 eine Stiftung gegründet und die Anstalt in «Kinderdörfli Rathausen» umbenannt. Die Kinder wurden fortan in Gruppen von etwa 25 betreut («Familiensystem») und die Belegung wurde auf 150 Kinder reduziert. In den 1970er-Jahren zog sich das geistliche Personal zurück. Ab 1979 war das Kinderdörfli ein von der IV anerkanntes Sonderschulheim für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten. Mit dem allgemeinen Rückgang der Heimplatzierungen ab den 1970er-Jahren wurde der Betrieb als Kinderheim 1988 eingestellt.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts traten ehemalige Heimkinder an die Öffentlichkeit und erzählten von ihren Erinnerungen. Viele von ihnen berichteten von Gewalt und Übergriffen. Die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, als heutige Besitzerin und Betreiberin von Rathausen, wird immer wieder mit der Vergangenheit des Ortes als Kinderheim konfrontiert. Die SSBL sowie der Kanton Luzern schufen mit dem Rundgang in Rathausen einen Ort des Erinnerns, der an die Schattenseiten der Heimerziehung des 19. und 20. Jahrhunderts in der Schweiz gedenkt. Der Rundgang zum Kinderheim Rathausen will wichtige Aspekte und wesentliche Bezüge auf anschauliche Weise aufzeigen und gibt Einblicke in den Alltag und Betrieb des Heims. Erinnerungen von ehemaligen Heimkindern bilden einen wichtigen Teil der Ausstellung.

Nach der Begrüssung um 14.00 Uhr führt uns Geschäftsführer Walter Dellenbach durch das Areal und die Bauten von Rathausen und erzählt aus der bewegten Geschichte des Klosters und des Kinderheims. Um 15.30 Uhr endet der Rundgang.

Organisatorisches und Programm

Treffpunkt:	SSBL Stiftung für selbstbestimmtes und begleitetes Leben, Rathausen, Emmen (vgl. Lageplan unten oder auf www.rathausen.ch/infos)
Datum, Zeit:	Samstag, 8. November 2025, 13:50 Uhr, Beginn der Führung 14:00 Uhr
Anreise:	Individuell
Programm:	13:50 Uhr Besammlung beim Kloster/Kirche Rathausen, anschl. Begrüssung und Führung durch das Areal; ca. 15:30 Uhr Abschluss
Rückreise:	Individuell
Kosten:	Keine. Die Führung ist seitens der Stiftung offeriert.

Anmeldung

Bis am Freitag, 31. Oktober 2025 auf der Webseite www.hvz.ch/anmelden oder per E-Mail an anmelden@hvz.ch an. Bei Fragen zur Exkursion wenden Sie sich bitte an info@hvz.ch.

ÖV: mit dem öffentlichen Verkehr bis zur Bushaltestelle Emmen, Allmendli. Von dort in 10 Gehminuten zum Areal der SSBL in Rathausen. Anreisezeit ab Bahnhof Luzern: ca. 25 Minuten ÖV plus 10 Minuten Fussweg.

Auto: Autobahnausfahrt Emmen-Süd, anschliessend via Seetalstrasse / Rathausenstrasse oder via Sedel / Sedelwald (Zubringer gestattet) weiter. Den Wegweisern der SSBL folgen. Es stehen Gratis-Parkplätze zur Verfügung.

Wir freuen uns auf die Frühlingsexkursion und auf viele Teilnehmende!
Der Vorstand